

FRAGE DER WOCHE ?

E-Zigaretten für Jugendliche verbieten ?



Petra Zischka, 52, KREMS, AMS-Beraterin

Ein Verbot ist nicht sinnvoll. Wenn jemand vorhat, sich das Rauchen abzugewöhnen, ist das ein probates Mittel. Die E-Zigarette wird nicht erzeugt, um Jugendliche zum Rauchen zu animieren.



Erwin Pöhn, 64, Pensionist, KREMS

Wenn die E-Zigarette nicht gesund ist, soll man sie verbieten. Sie macht abhängig, da Nikotin enthalten ist. Die Anschaffungskosten sind teuer. Viele Raucher kehren zur Zigarette zurück.



Gerda Ringhofer, 38, Angestellte, KREMS

Ein Totalverbot macht das Produkt erst total interessant. Ich habe noch kaum Jugendliche mit einer E-Zigarette gesehen und denke, dass sie kein attraktives Alternativprodukt ist.



Helmut Imrich, 67, Pensionist, Straß

Ja, ich bin aus Gesundheitsgründen für ein Verbot der E-Zigarette für Jugendliche. Sie könnte junge Einsteiger zum richtigen Rauchen verführen.

Fotos: Gertrude Lechner

E-Zigaretten: Hilfe oder Einstiegsdroge?

Umstrittene E-Zigaretten | Ärzte warnen vor der Feinstaubbelastung und der unklaren Zusammensetzung der Inhaltsstoffe.

Von Petra Vock

In Deutschland wird überlegt, die elektronischen Zigaretten für Jugendliche zu verbieten. Der Zigaretten-Ersatz, bei dem eine oft auch nikotinhaltige Flüssigkeit verdampft wird, gilt einerseits als Entwöhnungshilfe, könnte aber auch Einstiegsdroge sein. Die NÖN hat sich in KREMS umgehört.

KREMS | „Ich bin aus medizinischen Gründen ganz klar für ein Verbot, die E-Zigaretten an Jugendliche abzugeben, und für eine Deklarationspflicht der Inhaltsstoffe unter ähnlich strengen Regeln, wie sie das Arzneimittelgesetz vorsieht“, fordert Primar Peter Errhalt, Leiter der Abteilung für Lungenheilkunde am Universitätsklinikum KREMS.

Derzeit seien die Hersteller

nicht dazu verpflichtet: „Es ist also unklar und damit reines ‚Glücksspiel‘ – oder eher ‚Pechspiel‘, was in den jeweiligen E-Zigaretten enthalten ist.“

„Unabhängige Untersuchungen haben ergeben, dass die E-Zigaretten eine ausgesprochen hohe Feinstaubbelastung beim Inhalieren aufweisen! Feinstaub ist ein wesentlicher Faktor bei der Entstehung von entzündlichen Atemwegserkrankungen wie beispielsweise Asthma“, informiert der Primar.

Nachgefragt werden E-Zigaretten hauptsächlich von Rauchern, die versuchen, weniger zu rauchen oder aufzuhören, wie Trafikanten-Sprecher Klaus Schöndorfer aus Stein berichtet.

Kann das funktionieren? „Als Entwöhnungshilfe sind E-Zigaretten völlig ungeeignet, sie sind vielmehr als Einstiegsdroge zu be-

trachten“, so Primar Errhalt. „In 7 von 10 als ‚nikotinfrei‘ beworbenen E-Zigaretten konnten unterschiedliche Mengen an Nikotin nachgewiesen werden! Damit wird – auch Jugendlichen! – genau jene Substanz verabreicht, die zur Sucht führt.“

„Der Verkauf sollte bei den Trafikanten sein“

Mit dem aktuellen Stand der Wissenschaft zum Thema E-Zigaretten hat sich auch Jörg Wipplinger vom Service „Medizin Transparent“ an der Donau-Universität KREMS beschäftigt. Die Mitarbeiter überprüfen Behauptungen über Gesundheitsthemen, indem sie wissenschaftliche Studien dazu analysieren (www.medizin-transparent.at).

Resultat: Im direkten Vergleich sind E-Zigaretten wahrscheinlich weniger gefährlich als echte, aber langfristige Schäden sind nicht ausgeschlossen. Und: „Sowohl unsere Studiendurchsicht als auch das Deutsche Krebsforschungsinstitut kommen zu dem Schluss, dass E-Zigaretten ihre Wirksamkeit als langfristige Entwöhnungshilfe nicht bewiesen haben“, berichtet Wipplinger.

Die Trafikanten wünschen sich eine Regulierung des Verkaufs: „Wenn es um nikotinhaltige Produkte geht, sollte der Verkauf bei uns erfolgen, weil wir uns an den Jugendschutz halten“, so Schöndorfer.



Wünscht sich eine Regulierung des Verkaufs von E-Zigaretten: Trafikanten-Sprecher Klaus Schöndorfer. Foto: Johann Lechner



WAS DENKEN SIE DARÜBER ?

Die Ergebnisse der letztwöchigen Umfrage lesen Sie in der aktuellen NÖN-Landeszeitung. **E-Zigaretten: Verbot für Jugendliche?** QR Code scannen oder direkt auf NÖN.at/thema abstimmen!

ZITIERT

Über E-Zigaretten

Peter Errhalt (Primar für Lungenheilkunde): „Die WHO hat mittlerweile nachgewiesen, dass der Anteil an jugendlichen Rauchern in Europa im Ansteigen ist; ein wesentlicher Grund dürfte die vermehrte Verwendung von E-Zigaretten in dieser Altersgruppe sein, da E-Zigaretten bei Jugendlichen als ‚cool‘ gelten. Und die ‚nikotinfreien‘ Zigaretten sind in der Mehrheit suchterzeugend.“

Jörg Wipplinger (wissenschaftlicher Mitarbeiter der Donau-Universität): „Langfristige Schäden durch Mikroartikel und allergische Reaktionen auf einige der Aromen sind zumindest denkbar.“

Klaus Schöndorfer (Trafikant): „Wenn 12-Jährige mit einer E-Shisha herumlaufen, ist das meiner Meinung nach untragbar. Ich glaube, dass ein kontrollierter Verkauf über Trafikanten besser wäre.“



Wie gefährlich ist der Genuss von E-Zigaretten? Darüber wird unter Experten heftig diskutiert.

Foto: dpa / Marcus Brandt

Anzeige

volkspartei
niederösterreich
GVV

Blau. Gelb. macht's.

Niederösterreich

Viele reden vom Stillstand in der Politik. Bei uns geht was weiter.

Schau in die Medien – und Du liest: Nichts geht weiter. Schau Dich um im Land – und Du siehst: Hier geht was weiter. Ob große Entscheidungen fürs Land oder wichtige Projekte vor Ort. Was notwendig ist, wird besprochen. Was möglich ist, wird gemacht. vpnoe.at